

# Naruto - Der vierte Hokage

## Naruto als Hauptchara

Von Haibane-Renmei

### Kapitel 13: Unsere neue Heimat, die Wüste

Naruto - Der vierte Hokage

#### 13.Kapitel - Unsere neue Heimat, die Wüste

Itachi nahm Naruto auf den Rücken, da er ja nicht sehen konnte wohin er lief und aus diesen Gründen Itachis Rücken der sicherste Ort für Naruto war. Der heutige Tag war der schlimmste in ihrem Leben, doch sie durften jetzt nicht in Trauer verfallen und unaufmerksam werden, das wussten Itachi und Sasuke. Sie hatten alle viel durchgemacht, doch bei Naruto sah es so aus, als hätte er den Tod seines Vaters nicht verkraftet, sodass sich keiner sicher war ob jetzt Naruto auf Itachis Rücken lag oder sein anderes Ich. Doch Naruto hatte im Laufe seines Lebens als Nuke-nin an Entschlossenheit und Kraft gewonnen und war erwachsener geworden, sodass er sich nicht in der Dunkelheit seiner Seele verkriechen brauchte. Und diesen Wunsch respektierte sein anderes Ich, sodass er nicht wechselte. Und auch Kyuubi steuerte seinen Teil dabei, in dem er einen Teil seiner Chakra aus Naruto sickern ließ und über den Köpfen der vier so stark verdichtete das kein Licht hindurchkam und ihnen somit Schatten spendete. Kyuubi als auch Naruto hatten endlich gelernt die Chakra gut genug zu kontrollieren, sodass der Chakraschutz perfekt und rund um die Uhr arbeitete. Der einzige Haken den dieser noch hatte, war der enorme Chakraverbrauch. Und Hinatas Byaku-gan machte es leicht, Trinkwasser in der Wüste zu finden. Den Kakteen gab es zu wenig, sodass sie das Wasser unter dem Sand aufspüren mussten. Und da sie mit dem Byaku-gan Kilometerweit sehen konnte, half es ihnen auch sich zu orientieren, sodass sie nicht im Kreis liefen. Es dauerte etwa eine Stunde bis sie vor den Toren von Suna standen, wo Gaara sie bereits erwartete und Einlass gewährte. Er hatte für sie das selbe Quartier wie bei ihrem letzten Treffen, als Hinata und Sasuke nicht zum Team gehört hatten reserviert. "Nachdem ihr euch ausgeruht habt, müssen wir eure besonderen Fähigkeiten protokollieren und Ablichten lassen für die Ninja-Registrierung. Danach könnt ihr eure neuen Suna-Stinbände in Empfang nehmen." Sasuke und die anderen nickten, wobei sich alle fragten, ob Naruto sein Geheimnis das in ihm das Fuchsungeheuer steckte preisgeben würde. Gaara würde das bestimmt respektieren, falls er es für sich behalten wollte. Als erstes wurde Sasuke in ein Raum gerufen, in dem zwei Aktenschränke standen, voll mit Ninjaakten. "Denn vollen Namen bitte und alle besonderen Eigenschaften die für einen Krieg wichtig sein könnten" - "Sasuke Uchiha ist mein Name und ich beherrsche die dreifachen Sharingans. Noch dazu trage ich ein Juin, welches als einziges drei Level besitzt die ich alle

zu hundert Prozent beherrsche." - "Danke, wie steht es mit Kuchiyose no Jutsu?" - "Ich kann Schlangen beschwören." Der Schreiber nickte und notierte sich alles. Das war schon mal nicht schlecht. "Ok, wir sind fertig. Sie können den nächsten reinschicken, sofern sie sich haben Ablichten, Herr Uchiha." Fünf Minuten Später verließ Sasuke den Raum und schickte seinen großen Bruder rein. Und mit ihm ging die Befragung weiter. "Ich heiße Itachi Uchiha" fing er an, sodass sich weiteres Fragen erübrigte. "O.k., welche Fähigkeiten bieten sie uns?" - "Ich besitze das Mangekiou-Sharin-gan, die stärkste Form des Blutes der Uchiha. Ich beherrsche einige verbotene Jutsus aus Konoha und vielen anderen Ländern. Ich kann ein Wiesel beschwören." - "Vielen Dank. Wir benötigen nur noch ein Foto ohne Sharin-gans. Ihr Bruder hat schon den Fehler gemacht und aus versehen den Fotografen schlafen gelegt." Itachi fing leicht an zu schmunzeln. So war Sasuke. Itachi verschwand danach und schickte Hinata rein, die sich ohne Naruto etwas unwohl fühlte. "Name?" - "Hinata Hyuuga" stammelte sie. "Ok, das heißt sie besitzen das Byaku-gan. Haben sie noch andere stärken?" - "Äh ja, ich trage ein Juin von dem ich zwei Levels beherrsche." - "Und können sie einen Dämon beschwören?" - "Ja. Eine Ratte". Der Suna-nin notierte es sich und zeigte zum Fotografen. "Wir müssen jetzt ein Foto schießen von ihnen. Sie kennen das sicher aus ihrem Dorf. Sie brauchen nicht nervös zu sein. Danach schicken sie bitte den letzten rein." Schnell verschwand Hinata aus der Tür und umarmte erst mal Naruto um ihre Anspannung loszuwerden. Bei Fremden wurde sie immer nervös. Dann gab sie den verwirrten Naruto einen langen Kuss und meinte das er nun dran sei. Naruto lief wegen ihres Kusses rot an und Sasuke als auch Itachi konnten sich ein grinsen nicht verkneifen, als sie das sahen. Das war der erste Kuss der Naruto gefiel.

Die Tür knirscht, als Naruto eintrat. Und die Suna-nins zeigten einen fragenden Blick auf Naruto, als dieser seine Hand an die Wand legte und diese entlang lief. Schließlich war er blind und brauchte eine art Führung um nicht gegen die nächste Wand zu knallen. Die Befragung begann sofort, was Naruto nicht anders erwartet hatte. "Wie heißen sie?" - "Uzumaki. Naruto Uzumaki". "O.k. Herr Uzumaki. Wie wir sehen tragen sie eine Zanbato auf ihren Rücken. Wie gut können sie mit ihrer Waffe umgehen?" - "Noch nicht sehr gut, doch das wird sich ändern. Und meinen Zanbato hat die angenehme Fähigkeit das sie von keiner anderen Waffe aufgehalten werden kann." - "Wie dürfen wir uns das vorstellen?" - "Ganz einfach. Die Zanbato besitzt eine dämonische Chakra, die austritt wenn sie auf ein Hindernis trifft. Bei allen Hindernissen geht sie hindurch ohne schaden zuzufügen oder zu nehmen. Nur bei organischen Hindernisse wird sie fest und tödlich." - " Woher haben sie diese dämonische Chakra?" Naruto schluckte. Er hatte befürchtet das eine Frage kommen würde auf die er mit Kyuubi antworten musste. "Ich bin wie der Kazekage ein Jinchuuriki und trage Kyuubi in mir." - "Und hat dieser noch andere Fähigkeiten?" - "Ich konnte ihm beibringen Seals zu formen und er beschützt mich genauso wie der Sand Gaara beschützt". "Ok, besitzen sie ein Bluterbe?" - "Zwei. Die einen sind die Rei-gans, die ich jedoch nicht mehr einsetzen kann, seitdem ich erblindet bin. Ich konnte damit Bluterben kopieren, wie ich es mit dem Mangekiou-Sharin-gan von Itachi und auch den Byaku-gan gemacht habe. Die Rei-gans durchschauen jede Dou-jutsu und zeigen mir wie ich gegen die Dou-jutsu des anderen vorgehen muss. Das dreifache, welches ich für wenige Sekunden besass, kann den Geist verwirren, sodass der Feind Gen- und Ninjutsu nicht mehr anwenden kann. Mein anderes Bluterbe verhindert das ein Bluterbe bei mir wirkt und wenn ich will kann ich das Blut mit einem Blutsiegel versiegeln und zerstören." - "Ok. Kommen wir zur letzten Frage. Beherrschen sie die Kuchiyose no Jutsu?" - "Ja, das tue ich. Ich kann einen Frosch und Kyuubi rufen. Kyuubi

hört auf mich, da wir beide eingesehen haben das wir uns brauchen und es keinen Sinn macht sich gegenseitig zu verfluchen. Ach, und bevor ich es vergesse. Ich kann nicht auf das Talent das in meinen Bluterben steckt zugreifen. Ich bin Schizophren und mein anders Ich kann dieses anscheinend nur." Daraufhin wurde Naruto aus dem Raum entlassen und er ging mit seiner Zanbato auf dem Rücken zu den anderen, wo auch Gaara auf sie gewartet hatte. Und Naruto bekam langsam Rückenschmerzen von seiner schweren Waffe. "Ach bevor ich es vergesse, ich muss noch wissen welchen Ninja-Rang ihr habt." `Wieder so eine scheiß Frage´ dachte Naruto und biss sich leicht auf die Unterlippe. Jeder einzelne nannte nacheinander seinen Rang. Nur einer verstummte. Es dauerte einige Sekunden bis er genervt und laut antwortete. "Ja ich bin Ge-nin und habe als einziger das Chuunin-examen verweigert. Habt ihr genug gehört?" - "Ja" sagte Gaara ruhig um ihn nicht noch mehr auf die Palme zu bringen. Wie es aussah war das Naruto peinlich. "Denn Morgen findet bei uns das Chuunin-examen statt. Deine Chance deinen Rückstand ein wenig aufzuholen." - "Meinen Rückstand?" schrie Naruto beleidigt. "Ich bin genauso stark wie die. Sogar noch stärker." Sasuke wollte Naruto am liebsten den Hals umdrehen, so wie der sich deswegen aufregte. Doch er beherrschte sich. "Keiner zweifelt daran das du mehr Chakra hast als wir. Doch du bist blind und kannst deine Rei-gans nicht benutzen. Sieh die Prüfung einfach als eine Chance an stärker zu werden und Erfahrungen zu sammeln. Denn du brauchst mehr Erfahrung in Sachen Blind kämpfen" meinte Sasuke einfühlsam und Naruto musste einsehen das er recht hatte. "Komm Naruto. Ich versprache dir auch das du mit Sasuke als Jagdninja arbeiten darfst, wenn du die Chuunin-prüfung bestehst. Dafür musst du mir Versprechen, das du auf Sasuke hörst, wenn er dir was sagt, da du noch kein Jagdninja bist. Einverstanden?" Naruto sah ein, das er keine Wahl hatte und nickte resignierend. Chuunin zu sein war ja auch was. "Obwohl", meinte Gaara "es kann ja nicht schaden deine Augen untersuchen zu lassen. Vielleicht kommen wir dahinter warum du erblindet bist und sie sich nicht heilen lassen." Als er das hörte fing er wieder an zu lächeln, bis ihm einfiel das Kisame der beste Heilninja gewesen war denn es gab. Wenn er es nicht geschafft hat, würden die auch keinen Weg finden. Und damit war seine Laune wieder unterm Nullpunkt, als die Heilnijas kamen.

Nach sechs Stunden langer Untersuchungen stand fest, das keiner der Heilnijas den Grund für die Erblindung in Erfahrung bringen konnte und wieso sein Körper sich jeden Versuch die Augen zu heilen erfolgreich widersetzte. Medikamente wurden neutralisiert und verloren ihre Wirksamkeit. Und Chakra wurde, egal ob Kyuubis oder die der Heilnijas einfach vom Körper abgesprengt. Das ließ nur die Diagnose zu das Narutos Augen nicht therapierbar und unheilbar waren. Neben Kisames war das der zweite gescheiterte Versuch die Augen zu heilen, was alles andere als Aufmunternd war und Naruto die Hoffnung jemals wieder etwas sehen zu können aufgab. Er wollte sich nicht an einer Hoffnung klammern, die nicht existierte und lieber lernen sich damit abzufinden. Doch das war nicht leicht für Naruto. Als nächstes meldete sich der Kazekage zu Wort. "Wir sollten anfangen dir beizubringen dein Chakraschutz zu optimieren und eventuelle Stärken und Schwächen zu finden damit du dich denen anpassen kannst. Also Naruto, greif mich an." Das ließ sich Naruto nicht zweimal sagen und versuchte sich an Gaaras Chakra zu orientieren. Als sein Chakra auf Gaara zuflog reagierte auch prompt dessen Sand und formte sich schützend vor Gaara. Doch Kyuubis Chakra flog einfach durch aufgrund dessen geringere Atomdichte und formte sich zu dessen Krallen um Gaara anzugreifen. Doch Gaaras Sand hatte auch Naruto

geschnappt und im Würgegriff genommen. Und da wurden die Schwachpunkte beider Angriffe deutlich. Kyuubis Chakra konnte von Gaaras Sand nicht aufgehalten werden, jedoch der Sand von Kyuubis Chakra wenn sie sich verdichtete. Dafür konnte Gaara seinen Körper in Sand zerfallen lassen und war so fast nicht zu kriegen. Das konnte Naruto nicht sodass der Vorteil den Kyuubis Chakra im Vergleich zum Sand nichts brachte. Da müsste Kyuubis Chakra schon so schnell sein wie Lee oder Sasuke damit er den Nachteil ausbügeln konnte, doch das war es nicht. Und da ausser Gaara eh niemand seinen Körper in Sand umwandeln konnte, war es nicht so schlimm das das Chakra nicht schnell genug war, zudem sich zumindest das Chakraschild sich schneller bildete als bei Gaara und selbst Sasuke Probleme hätte dieses Schild zu durchbrechen oder zu umgehen. Gaara zerfiel und tauchte hinter ihm auf, um ihn mit dem Sand wie Lee beim Chuunin-examen anzugreife, doch Kyuubis Chakra war schneller und schützte ihn durch eine Art Halbkugel die sich hinter ihm aufbaute und den Angriff abwehrte.

Doch Gaara unterbrach den Angriff da er nicht rechtzeitig erfolgt wäre und sie schon fast genug wussten. "Jetzt zeig uns mal ob dein Chakra in der Lage ist wie meine Sandrüstung deinen Körper komplett zu bedecken." Naruto verstand sofort was Gaara meinte und konzentrierte sich. Doch Kyuubi sagte ihm direkt das er das nicht könne und er sich auf das Chakraschild verlassen müsse. Eine Sandrüstung wie die von Gaara zu bilden lag weder in Kyuubis noch in Narutos Macht und war unmöglich. Schließlich beherbergten sie nicht den selben Dämon in ihren Bäuchen. Und Naruto interessierte jetzt eh nur noch eins. Das Chuunin-examen.

Narutos Anspannung wegen des morgigen Examens sah man mehr als deutlich und Naruto spürte es selbst in jeder einzelnen Körperfaser. Die Bedingungen dieser Prüfung waren für ihn bestimmt schwerer als die letzte Chuuninprüfung. Gerade auch weil sämtliche andere Kandidaten an die rauen Bedingungen der Wüste gewohnt waren und er blind war. Jutsus aus der Schriftrolle Erdversteck wie die Kunst der seelischen Enthauptung hatten im Wüstensand keinerlei Wirkung. Und Jutsus aus dem Sandversteck kannte er nicht. Zum Glück hatte Naruto sich bisher nicht in Wasserjutsus geübt, da Wasserjutsus in der Wüste nur ein Kage formen konnte. Naruto vernahm ein Klopfen und machte die Zimmertür auf. Er spürte Hinatas Chakra die zwei Kakteen-Tees in den Händen hielt. "Äh, kann ich rein kommen?" fragte sie und Naruto sprang sofort zur Seite. Hinata drückte ihm den Tee in die Hand während sie eintrat. "Der wird dich beruhigen", sagte sie und setzte sich neben ihn auf sein Bett und legte ihre Beine auf Narutos. Die Unruhe die sich dieses mal in ihm breit machte, hatte nichts mehr mit dem Examen zu tun. Wäre er nicht blind, hätte er durch ihr Nachthemd sehen können was zu viel für Naruto gewesen wäre. "Ich wollte dir sagen das wir alle fest daran glauben das du das Examen schaffen kannst. Ruf dir einfach in Gedanken was du schon alles überlebt hast. Das Chuunin-examen, Gaara wie ich hörte, uns...Aber wenn du eine Dummheit anstellst, werde ich dich umbringen" meinte Hinata bedrohlich und Naruto floss der Angstschweiß von der Stirn, als er Hinatas Chakra spürte. Sie hatte ihr erstes Level aktiviert und dafür gesorgt das er keine Dummheit anstellen würde. Nachdem sie den Tee ausgetrunken hatte, verließ sie sein Zimmer da er den Schlaf brauchte. Doch die Aufregung die der Tee runtergespielt hatte, hatten Hinatas Worte wieder hochkommen lassen. Aber sein Körper brauchte dringend Schlaf, sodass sein Instinkt Narutos Persönlichkeit wechselte # Der verstand überhaupt nicht warum er jetzt erwacht war, da er keine Gefahr ausmachen konnte. Und nach zehn Minuten entschied er sich dafür sich

schlafen zu legen, da er müde war und er eh nicht sehen kann. Wenn er morgen aufwachen würde, würde wieder Naruto das Bewusstsein erlangen und sein Körper wäre ausgeruht. Eine Schizophrenie war auch für andere Sachen gut. Denn Narutos Geist war zu aufgereggt, als das er in Ruhe hätte schlafen können. Und da sein anderes Ich nichts vom Examen wusste, konnte er auch nicht in Aufregung verfallen. Ein weiterer Beweis das zu Schizophrenie der Begriff Krankheit oder geistige Behinderung nicht passte. Schließlich hatte sie wie ein Immunsystem eine Schutzfunktion. Nur das diese zum größten Teil dazu gedacht war den Geist und weniger den Körper zu schützen. ##

Itachi wachte als erster auf und entschied sich Naruto mit einem Eimer Sand zu wecken, da Wasser in der Wüste Mangelware war. Mit einer Jutsu hatte er die Temperatur des Sandes auf ein Grad gesenkt, das bei dreißig Grad im Schatten den selben Effekt hatte. Auf Zehenspitzen schlich er sich in Narutos Zimmer, bereit ihm den Sand überzukippen. Doch stattdessen viel der Sand auf ihn. Naruto hatte die selbe Idee gehabt und einen Schattendoppelgänger an er Wand mit seiner Chakra festsaugen lassen. Er selbst war im Bett geblieben, damit Itachi mit seinen Sharingans nichts ungewöhnliches feststellen konnte. Itachi war so sauer, das er den Eimer auf Naruto warf und dieser daraufhin von der Decke viel. Und nach ein paar morgendlichen Kopfnüssen von Itachi verließ Itachi das Zimmer, um zu frühstücken, wo auch die anderen nach kurzer Zeit erschienen und sich fragten was Itachi und Naruto über die Leber gelaufen war. Sasuke bot nach einigen fehlgeschlagenen Versuche die Nudeln zu finden ihm diese rüberzureichen und Hinata nahm die Narutos Esstäbchen und fütterte ihn trotz dessen Protestes. Hinata machte dies viel zu viel Spaß und Naruto stellte sich die lachenden Gesichter seiner Teamkameraden vor. Und er hatte gar nicht mal so unrecht mit seiner Vermutung. Die konnten sich fast nicht mehr halten vor lachen. Und es herrschte nur ein Gesprächsthema am Esstisch. Nämlich den Versuch Naruto die Idee mit der Prüfung auszureden. `Von wegen alle glauben fest daran das ich die Prüfung schaffen könnte` dachte er verbittert. Die anderen wusste, das wenn sie darauf bestanden hätten das er die Prüfung nicht machen sollte, hätte er um so härter darum gekämpft an der Prüfung teilzunehmen. Mit ihren Zusagen wollten sie ihn nur Manipulieren, in der Hoffnung er würde es sich noch mal durch den Kopf gehen lassen. Doch da hatten sie sich geschnitten. So leicht ließ sich ein Uzumaki nicht manipulieren. Schließlich war er der Sohn des vierten Hokagen und immer noch Ge-nin. Selbst wenn Hinata sich auf den Kopf stellen würde, würde er diese Prüfung versuchen und Hinata spielte mit dem Gedanken Naruto alle Knochen im Leib zu brechen damit er nicht an der Prüfung teilnehmen konnte. Doch den Gedanken ließ sie schnell wieder fallen. Nicht weil sie es Naruto nicht antun konnte, sondern weil Kyuubis Chakra diese eh wieder heilen würde und es daher keinen Sinn machte. Und der einzige der seine Klappe hielt war Itachi. Seiner Meinung nach sollte er es versuchen, wenn es sein Traum war. Und das hatte er ihm auch so gesagt und Sasuke verstand nicht, warum er das unterstützte, bis er ihn daran erinnerte das auch er einen Traum hatte, bevor er sich entschied Nuke-nin zu werden. Er hätte sich von anderen auch nicht davon abbringen lassen Itachi zu töten. Damals. Jetzt war nur noch Hinata übrig, die verzweifelt auf ihn einredete und den Tränen nahe war, sodass Naruto sie in die Arme nahm und ihr versprach auf jeden Fall wiederzukommen. Und seine Versprechen hatte er bisher immer gehalten. "Ich bin ja nicht allein Hinata. Kyuubi wird mich beschützen. Er wird nicht zulassen das mir was passiert" sagte er einfühlsam und Hinata vertraute seinen Worten. Naruto verschwieg

nur das er bezweifelte das Kyuubis Chakra den Schutz lang genug halten konnte. Aber er wollte sie nicht unnötig in Angst versetzen. Er wollte das Examen machen und endlich Chuunin werden, damit er die Erlaubnis hatte als Ninja außerhalb des Dorfes zu arbeiten und die beschützen konnte, die ihm wichtig waren.

Nachdem Hinata sich beruhigt hatte nahm Sasuke seinen Blutsbruder an die Hand, damit er auch sicher zur Prüfung ankam. Der erste Teil begann in fünf Minuten. Denn Papierkram hatte Gaara schon für Naruto erledigt.

Hinata und Sasuke waren im Gegensatz zu Itachi zu angespannt und sie entschieden sich, sich zu beschäftigen. Sie wollten Lebensmittel kaufen um zu backen. Aber erst nach dem sie trainiert hatten. Den Hinata musste noch das zweite Level und Sasuke das dritte ihres Juins unter Kontrolle bringen. Doch als sie dort ankamen stockte Hinata der Atem und Sasuke brauchte einige Sekunden um dahinter zu kommen, warum Hinata so reagierte. Auf dem Übungsplatz erstreckte sich ein riesiger Krater. Aber kein gewöhnlicher, da an den Rändern eine hohe Konzentration an Chakrarückstände zu erkennen war, wenn man das Byaku-gan besaß. Und die Form war auch nicht gewöhnlich. Die Einschlagfläche war zu eben, als das es ein Meteor gewesen sein konnte. So einen Krater konnte nur das Kaiten formen.

Neji war sichtlich erleichtert über seine Fortschritte, da er bereits das zweite Level seines Juins beherrschte und unbewusst stellte er sich die Frage ob Naruto dieses mal den Strudel durchbrechen konnte und welche Fortschritte er gemacht hat. Noch wusste er nichts von seiner Erblindung. Nur die Zanbato hatte er gesehen als Naruto gegen Tsunade gekämpft hatte. Und er wusste noch nichts über das Bluterbe des Yondaime das in Naruto erwacht war.

Sein Bluterbe konnte nicht bei Naruto arbeiten. Und auch wenn Neji es sich nur schwer zugestand, spornte die Niederlage die er beim Chuunin-examen erlitten hatte und Narutos Fortschritte an, mehr zu schaffen, wobei ihm vieles noch leichter viel, seit dem er vom Siegel des Hyuuga-Clans befreit war. Er wollte nicht mehr hinter Naruto zurückstehen, aus diesem Grund er auch eine verbotene Schriftrolle aus dem Hyuuga-Clan entwendet hatte, bevor er nach Suna überlief. Sie war verboten, da diese das Bluterbe der Hyuuga weiterentwickelte und dieser Vorgang beinahe den Clan ausgerottet hätte, da 93% den Prozess der das Blut veränderte nicht überlebte. Diese war durch zwei Siegel verschlossen, zum einen von Hiashi, dem Clanführer und zum anderen von seinem jüngeren Zwillingsbruder und Nejis Vater Hizashi. Als Neji das sah zitterte er leicht. Diese Rolle musste wirklich gefährlich sein, wenn sich beide Oberhaupter auf die Versiegelung geeinigt hatten. Neji aktivierte das zweite Level seines Juins, in der Hoffnung das er dadurch die Kraft bekam die Kunst zu überleben. Und vielleicht konnte er dann auch Hinata schlagen, deren Juin das selbe wie das von Sasuke war und somit das stärkste von allen. Ohne darüber nachzudenken schluckte er und schloß seine Augen, als er diese öffnete. Und entging so der Formel die am Anfang der Rolle geschrieben stand und jeden getötet hätte, der diese las. Manchmal hatte Neji mehr Glück als Verstand.

Vorsichtig öffnete Naruto die Tür zum Chuunin-examen, da er sich immer noch nicht daran gewöhnt hatte blind zu sein. Und beide wussten bereits was der andere dachte, wie es sich für Blutsbrüder und beste Freunde gehörte. Aus diesem Grund unterließ er es auch Naruto diese saublöde Idee auszureden. Narutos Gedanken mussten sich voll und ganz auf die Prüfung konzentrieren. Er würde ihn nur ablenken, wenn er jetzt was

sagte. Den einzigen Rat den Sasuke ihm geben konnte war, das er das Blut seines Vaters ununterbrochen aktiviert hielt, damit Bluterbenträger weniger Chancen bei ihm hatten. Und den Rat wollte er befolgen. Im Raum warteten etwa vierzig Kandidaten, die alle Naruto anstarrten, als sie seine Zanbato erblickten. Naruto hatte es mal wieder geschafft alle Kandidaten sich zum Feind zu machen, auch wenn er dieses mal nichts für konnte.

Itachi kochte in der Küche einen Kaffee, in dem er Orangensaft und Sake kippte. Und damit war sein Essen perfekt, wenn man mal von dem Donut absah, den er gewöhnlich in seiner Brühe tunkte. Doch der Supermarkt hatte geschlossen und Itachi wollte nicht schon an seinem ersten Tag als Suna Ninja schlecht auffallen und den Kiosk um die Ecke knacken. Schließlich wurde man ja nicht jeden Tag als Nuke-nin in einem Dorf aufgenommen. Er wollte gerade seinen Vitamin C-Alkohol-Koffein-Cocktail runterkippen, als es an der Tür klingelte.

Mit einem murrenden Gesicht überlegte er sich ob er zur Tür gehen oder ob er erst mal in Ruhe zuende frühstücken sollte. Doch die nervende Klingel nahm ihm die Entscheidung ab. An der Tür klappte er den Türspion auf, um nachzusehen wer die Frechheit besaß, ihn beim trinken zu stören. Er beschloss den Störenfried durch den Türspion mit seinem linken Mangekiou-Sharingan in Tsukoyomis Welt zu holen und ihm ein Schock fürs Leben zu geben. Doch als er durchsah, erschrak er und viel einige Sekunden später tot zu Boden. Dann verschwand die Person die geklingelt hatte. Der erste Teil ihres Planes war erledigt. Itachis Tod garantierte ihr, das Naruto später anbeißen würde. Jetzt musste sie nur noch Hinata entführen, damit der Jinchuuriki auch alles tat, um sie zu finden. Und sie das bekam was sie wollte.

Kapitel 13 ENDE